

zialuntersuchungen auf den hier angesprochenen Gebieten mit auch neuen Ansätzen bedarf.

Friedrich Wilhelm Bauks

*Hans Jürgen Brandt/Karl Hengst, Die Bischöfe und Erzbischöfe von Paderborn, Bonifatius-Verlag, Paderborn 1984, Großformat, 389 Seiten.*

65 Bischöfe bzw. Erzbischöfe werden in diesem auch äußerlich vorzüglich gelungenen Band in Wort und Bild vorgestellt und in den Rahmen der Bistumsgeschichte gestellt. Wer die Kurzbiographien der Bischöfe in den verschiedenen Ausgaben des Realschematismus des Erzbistums Paderborn ansieht, wird den Fortschritt hin zur umfassenderen und kritischen Würdigung der Oberhirten, ihres Lebens und ihrer Leistungen deutlich erkennen. Ebenso offensichtlich ist das Bemühen um ein objektives Urteil.

Der systematische Aufbau der Einzelbiographien und die jeweils mitangegebenen gedruckten Quellen machen die Arbeit als wissenschaftliches Nachschlagewerk wertvoll. Wohltuend wirkt der Verzicht auf wissenschaftliches „Neudeutsch“, was die Arbeit auch für den Gebrauch in Kirchengemeinden und kirchlichen Arbeitskreisen geeignet macht. Hervorgehoben werden muß die sehr reiche und technisch gelungene Illustrierung. Offensichtlich wird in der Darstellung durchweg der letzte Stand der wissenschaftlichen Forschung erreicht. Manche Einzelheiten dürften hier erstmalig vorgetragen sein. Im Lebensabriß des Bischofs Konrad Martin wird es allerdings bei der Bemerkung über seine „bischöflichen Schreiben an die im Glauben getrennten Christen“ einer etwas differenzierteren Beurteilung von Begründung und Verfahren bedürfen, während die ökumenischen Ansätze und Erfolge Lorenz Jägers deutlicher dargestellt sind. Dankenswert sind die im Anhang mitgeteilten Listen der Weihbischöfe, Generalvikare und Offiziale, wie die ausführlichen Namen- und Ortsregister. Im ganzen eine für die Geschichte des Bistums und seiner Gemeinden wichtige und zukünftig unentbehrliche Arbeit, zu deren Gelingen man den Verfassern und dem Verlag gern Dank sagt.

Friedrich Wilhelm Bauks

*Alwin Hanschmidt (Hrsg.), 500 Jahre Pfarrkirche St. Johannes Baptista Rietberg 1483–1983, Aus Geschichte und Gegenwart von Kirche und Gemeinde, Rietberg 1983, 270 Seiten.*

Das Jubiläum der Pfarrkirche in Rietberg war Anlaß zur Herausgabe dieses Werkes, das im Rahmen von Einzeldarstellungen Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde darbietet.

Die Kirchengeschichte wird entfaltet in Beiträgen, die über Rietberger Kirchengeschichte, die bau- und kunstgeschichtliche Entwicklung des Gotteshauses, die Entstehung der Filialgemeinde Boke, die örtlichen Bruderschaften, Sodalitäten und Vereine bis hin zur Schützenbruderschaft, die Begräbnisstätten und -gebräuche, das frühere Kirchensitzrecht, die drei örtlichen Ordensniederlassun-